

Mr. Pilks Irrenhaus

Ken Campbell

Dauer: 70 Min keine Pause



Hereinspaziert und herzlich willkommen in Mr. Pilks Irrenhaus!

Erleben Sie eine absonderliche Reise durch das skurrile Panoptikum irrwitziger Ansichten und absurder Ereignisse! Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Was ist grotesker als das wahre Leben? Und wer ist hier eigentlich verrückt? Oder um es mit Henry Pilk zu sagen: Irrsinn ist etwas Wunderbares!

Wandern Sie mit Ihrem Blick durch ein irres Haus. Liebevoll mit Lampions dekoriert haben sie es, die drei Anstaltsinsassen. Der eine, der sich für ein Huhn hält, der andere, der nichts mehr unterscheiden kann, der dritte, der seine Tierchen Gassi führt, Haifisch oder Hündchen und die Zündschnur, die eine gescheiterte Hochzeit aufblitzen lässt, bringen Sie mit ihrem eigenwilligen Humor zum Schmunzeln und sorgen für ein absonderlich, verwirrend besonderes Vergnügen!

Ken Campbell gilt als „eine der seltsamsten Personen Großbritanniens“ (The Guardian). Der britische Autor, Regisseur und Schauspieler wurde in Deutschland Anfang der 70er Jahre durch „Ken Campbell's Road Show“ bekannt. „Mr. Pilks Irrenhaus“ gilt als einer seiner größten Erfolge.

CREDITS:

Regie: Tristan Vogt | **Spiel:** Marie Kropf/Stefan Moser, Paul Schmidt, Wally Schmidt |
Figuren: Studio Langenbein, Berlin | **Sounddesign:** Klaus Sebastian Klose | **Bühne/Kostüme:** Eva Adler
Lichtdesign: Sasa Batnozcic | **Regieassistenz:** Christine Haas | **Technische Mitarbeit:** Nodari Tschabaschwili
Dank an: Iwona Jera, Fitzgerald Kusz | **Rechte:** Verlag der Autoren, Frankfurt/Main | Premiere 11/2017

PRESSE

Presseschnipsel Mr. Pilks Irrenhaus

„Das Ensemble von Salz+Pfeffer [...] nimmt die Zuschauer mit auf eine kurzweilige Revue des ganz normalen Wahnsinns, die mit ihrer Hintergründigkeit [...] auch zum Mitdenken auffordert. [...]

Das Leben ist chaotisch... Und sind wir wirklich wirklich? Ist unser Zuhause auch nur eine Kopie? Egal, Hauptsache wir haben Spaß in Mr. Pilks Irrenhaus!“

Nürnberger Zeitung

[Presseartikel >>>](#)

KURZPORTRAIT

Geschichte

NOMADENTUM: Gründung **1983** – damals noch als reines Tourneetheater

SESSHAFT-WERDUNG (ein bisschen): seit **1992** Nutzung einer kleiner Studiobühne im Stadtteil Nürnberg/Gibitzenhof als eigene Spielstätte.

HÄUSLICHKEIT: **1997** Verwandlung von Nürnbergs ältestem Lichtspielhaus in das „Theater der Puppen im KaLi“ – in 40 Tagen
RENOVIERUNG – die Erste: **2004** Umbau und Erweiterung der neuen Spielstätte.
RENOVIERUNG – die Zweite: **2012** aufwendige Renovierung, Umgestaltung (offenes Foyer) und Vergrößerung (Theatersaal mit 120 Plätzen).

Gefördert durch die Stadt Nürnberg, den Bezirk Mittelfranken und den Freistaat Bayern (seit 1987)

Leitbild

Als einziges Figurentheaterhaus Nürnbergs sind wir Brutstätte der Animation von Dingen und Materialien, mal klassisch, mal abgedreht. Fingerfertigkeit mit Sprache kombinieren, Bewegung, Material und Musik zu verbinden sind die Basis für unsere Theaterarbeit. Die ist hinter sinnig, frech, virtuos, komisch-skurril, doppelbödig und manchmal romantisch. Das Theater Salz+Pfeffer ist ein freies, unabhängiges Theater, immer auf der Suche, die Fragen des Lebens kritisch zu beleuchten. Wir träumen von der Freiheit und Gleichberechtigung aller Lebewesen und von einem Leben im Einklang mit der Natur. Politische und philosophische Fragen, Themen wie Migration und Inklusion sind für uns deshalb relevant, weil sie als Basis für menschliches Zusammenleben unerlässlich sind. Nachwachsende Neugierde veranlasst uns dazu, stets mit neuen Künstler*innen zusammen zu arbeiten, der Bereich der Bildenden Kunst (Puppenbau

und Materialforschung) nimmt hierbei einen bedeutenden Raum ein, Musik, Rhythmus und moderne Techniken sind weitere Faktoren. Am liebsten arbeiten wir mit Menschen zusammen, die uns mit ihren Ideen anstecken und stets neue Aspekte in unser Leben bringen. Die Wurzeln unseres Theaters liegen im Tourneebetrieb und das Gastspiel in der Ferne ist nach wie vor ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Sich auf Festivals zu präsentieren, sich mit Fachpublikum auszutauschen, den Blick auf die eigene Arbeit zu erweitern und aktuelles zu sehen, gibt Schwung für neue Kreativität. Wir brauchen und lieben unser Publikum – egal ob jung oder alt, hier oder dort. Theater ist für uns keine Einbahnstraße, sondern Austausch und Dialog. Führungen durch unser Theater zeigen, wie es theoretisch geht, Workshops machen erlebbar, was Puppenspiel praktisch heißt, Vor- und Nachbereitungsangebote vermitteln im besten Falle beides. Mit zwei Stellen für Figurentheaterpädagogik erheben wir den Bereich „Vermittlung“ zu einem Kerninhalt unserer Theaterarbeit.

Wir über uns

Marie Kropf

gehört seit der Spielzeit 2017/2018 zum Team des Theater Salz+Pfeffer. Dort bringt sie als Figurentheaterpädagogin einerseits Kindern das Erlebnis Theater näher, zum anderen steht sie als Spielerin auf der Bühne. Ihr Studium der Theater- und Medienwissenschaften sowie Theaterpädagogik absolvierte sie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.
Figuren-theaterpädagogik + Spiel

bitte umblättern

„Der Name ‚Salz+Pfeffer‘ entstand während des Frühstücks – so einfach wie Salz und Pfeffer. Das war es dann, für mindestens die nächsten 30 Jahre. Hier kann ich alle meine Interessensbereiche ausleben und andere daran teilhaben lassen. Ich stehe in ständiger Kommunikation mit der Öffentlichkeit, werde kritisch betrachtet und betrachte kritisch. Die Auseinandersetzung hält Körper und Geist frisch und lebendig. Das Theater ist die Würze meines Lebens und bewahrt mich vor dem alltäglichen Trott.“

Paul Schmidt, Leitung+Spiel, Regie

„Über die Geschichten, die das Leben lebenswert machen, ist das Theater Salz+Pfeffer zu mir gekommen. Die Welt der Puppen und Figuren ist quasi grenzenlos und öffnet mir immer wieder einen neuen Blick auf unser menschliches Zusammen-leben – das ist einfach wunderbar! Das Theater bedeutet für mich Kreativität, Austausch, frei sein, Lösungen finden, miteinander lachen und essen, schwitzen und Durststrecken überstehen, beobachten, wie sich Dinge zusammenfügen, gleichberechtigt leben und arbeiten –Glück suchen und teilen.“

Wally Schmidt, Leitung + Spiel

Stand 4/2019

Gastregie: Tristan Vogt,

Studium der Germanistik und Soziologie, seit 1990 im Hauptberuf Puppenspieler und Autor bei "Thalias Kompagnons". Zahlreiche, z.T. preisgekrönte Gastinszenierungen. Gastdozent an der Berliner Ernst-Busch-Hochschule für Schauspielkunst, Abteilung Puppenspiel